Mus. pr. 2 3882
2

Herrn Dr. Erich Prieger

hochachtungsvoll zugeeignet.

SONATE

(C dur)

für Clavier oder Fortepiano

von

F. W. Rust,

Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Im Jahre 1891 zum ersten Male

herausgegeben von

PROFESSOR Dr. WILHELM RUST,

königlicher Musikdirector und Cantor der Thomana zu Leipzig.

M 4,—.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, C. W. Fritzsch.

508.

1891.

Lith. Anst. v. C. C. Röder, Leipzig.

F. W. Rust,

Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Sonate

(Cdur)

für Clavier oder Fortepiano.

Eine kurze und bündige Angabe für die Entstehungszeit des vorliegenden Werkes fehlt. Einige erhaltene Skizzen- und Ausarbeitungshefte des Componisten aus den Jahren 1792—1796 bestätigen jedoch, dass die Composition in jene Zeit fällt, welche die Wende des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts charakterisirt. Bach'sche Kunst und Mozart'sche Melodik reichten sich damals mit dem erweckten Beethoven'schen Genius die Hände. Namentlich war die Kunst der Variation dazu berufen, neuen Geist in neue Formen zu giessen, und, — nachdem im Jahre 1804 die Eroica in ihrem letzten Satze eine ungeahnte Fülle von Fantasie und Kunst offenbaret hatte, — erreichte die Variation im Schlusschore der 9. Sinfonie den Gipfelpunkt. Rust's Variationen in C, 1793 in Berlin gedruckt, erstrebten durch Verwendung freier Zwischensätze ebenfalls ein Höheres und eröffneten für die alte, aber unerschöpflich reiche Kunstform neue Bahnen.*) Auf diesen schritt der ältere Meister in der nachstehenden Sonate mit Erfolg weiter, und es dürfte hier der erste Fall vorliegen, dass mit der Variation ein ganzes, grosses Sonatenwerk bei aller Vielseitigkeit einheitlich gestaltet worden ist.

Aehnlich, wie Beethoven in seinem Septett das dort variirte Thema in einer Rheinischen Volksweise gefunden haben soll, so wählte Rust für seinen Zweck das Lied von Marlborough.

Bereits das beginnende Recitativ, welches in energischer Klage nach Hülfe ruft, ist eine Variation, die zum Thema überleitet, das hierauf in Tönen eines tief ernsten Gebetes erklingt. Nicht minder energisch als das beginnende Recitativ tritt die canonische Variation auf, berufen, die Folge eines selbstständigen, feurigen Allegrosatzes zu begründen.

Ebenso eigenartig ist die Bildung des zweiten Satzes durch drei Variationen. Hinweisend auf Lenau's „nächtlichen Zug“ im Faust, folgen wir willig des Componisten Erinnerungen an Italien. Im Bussgewande ziehen ernste pilgernde Gestalten vorüber, denen eine liebliche Schaar frommer, unschuldiger Kinder folgt. Es ist, als wenn Mozart's Geist aus dem Confutatis seines Requiem's mit ihnen sänge: „Voca me cum benedictis.“ Und Licht wird es nun! „Wie herrlich leuchtet mir die Natur! wie glänzt die Sonne! wie lacht die Flur!“ Es ist Italia's reiner Himmel, der aus dem köstlichen A-dur-Satze auf uns hernieder schaut.

Das Meisterstück der Sonate bleibt indessen der letzte Satz, der wieder in die schöne deutsche Heimath zurückführt. Das Thema in seiner Grazie lässt freilich kaum ahnen, welch ein Samenkorn darin verborgen ruhet, aus dem Heldengestalten hervorzugehen pflegen. Schon im zweiten Takte begegnet uns aber, — einem Jünglinge echt deutscher Art gleichend, — ein frischer, sympathischer Gedanke, der etwas Grosses zu werden verspricht. Bald erfahren wir (Seite 19, Takt 2—4) ein Mehreres von ihm und lernen ihn nun in seiner ausgeprägten, charakteristischen Gestalt näher kennen. Der Satz erhebt sich (Seite 20 und 21) wie zu einem titanenhaften Ringkampfe, in welchem wir die siegreiche Heldengestalt an dem thematischen Zeichen im Schilde erkennen.

Von nun an (Seite 22) bleibt sie der Mittelpunkt des Ganzen, und dieses auch in dem Schlusssatze, der das einleitende Gebet durch Kunst der Variation in einen grossartigen Triumphmarsch wandelt. Für Auffassung desselben muss schliesslich noch erwähnt werden, dass auch dem sogenannten Trio (Seite 30) die religiöse Weihe nicht fehlt. Die getragene Melodie des letzteren vereinigt sich nämlich in den bereits erwähnten Skizzenheften mit den nachstehenden Worten:

|: „Lobt den Herrn! :| Die Morgensonne
Weckt die Welt aus ihrer Ruh,
Und der ganzen Schöpfung Wonne
Strömt verjüngt uns wieder zu.“

Leipzig, im Januar 1891.

Prof. Dr. Rust.

*) Nach dem Tode des Componisten verlegte sie im Jahre 1797 die Firma G. Fleischer in Leipzig auf's Neue.

SONATE.

F. W. Rust.

Recitativo.

PIANO.

f energico *Recit.* *f*

f *p* *f* *f* *Recit.*

f *p* *f*

Arioso adagio con espress.

p *p* *p*

espr. *p* *f*

Recit.

f *f* *p* *f*

f

10

2 1

mf

Lento.

3

pp *mf* *cantabile* *sf*

cresc. *f* *mf* *sf* *p*

dolce *cresc.* *f* *sf* *cresc.*

ff *dim.* *p* *f*

alla Nona

f

f

f

rit.

dim.

p

Più mosso.

mf

cresc.

dolce

cresc.

sf

sf

stringendo

Allegro con brio.

cresc. molto

sf

sf

ff

ff

cantabile

mf

cresc.

legg.

cresc.

cresc. molto

ff

riten.

p

p

a tempo

f

sf *sf* *sf* *sf*

p *rit.*

pp

mf *cresc.* *al*

f

dim. e rit. *pp* *ad lib.*

a tempo

tr *tr*

f

sf

sf *sf* *sf*

cresc.

precipit.

sf

f

sf

dim. *p* *p* *f* 1. 2. *f* *f*

pp *e rit.*

ff a tempo con fuoco

ff

sf cresc.

ff

tr tr

sempre ff

sf sf sf sf

precipit.

sf trem. p

p
trem.
ff
f
f
p
f
sf
sf
sf
sf

cresc. molto

f

ff

cantabile

mf

legg.

legg.

cant.

cantabile

legg.

cantabile

legg.

cantabile

legg.

cresc. molto

ff

f

2

tr

passionato

sf *ff*

sf *sf* *sf*

sf *sf* *sf*

pp

dim. e rit. ad lib.

a tempo

f *tr*

sf

precipit.

dim. *dolce* *dolce* *smorz.*

II.

Recit.

f energico

Andante.

dolce *legato* *cresc.* *mf*

dolce *cresc.*

p *mf* *p*

cresc. *p* *mf*

cresc.

cresc. *a tempo*

f *rit.* *p* *sf*

p *cresc.* *f*

espr.

espr.

cresc.

mf

p

p

p

cresc.

mf

mf

f

f

dimin.

p

sf

sf

p

p

cresc.

mf

dolce

cresc.

f

p

cantabile

f

p

espr.

f

espr.

sf

f

espr.

sf

f

dim. e rit.

p

f

sf

dolce

pp tranquillo cresc.

mf

pp

p

p

cresc.

f

f

cresc. rit.

sff

f a tempo

sf

sf

dolce

p

f

ff

sf

p

pp

mf

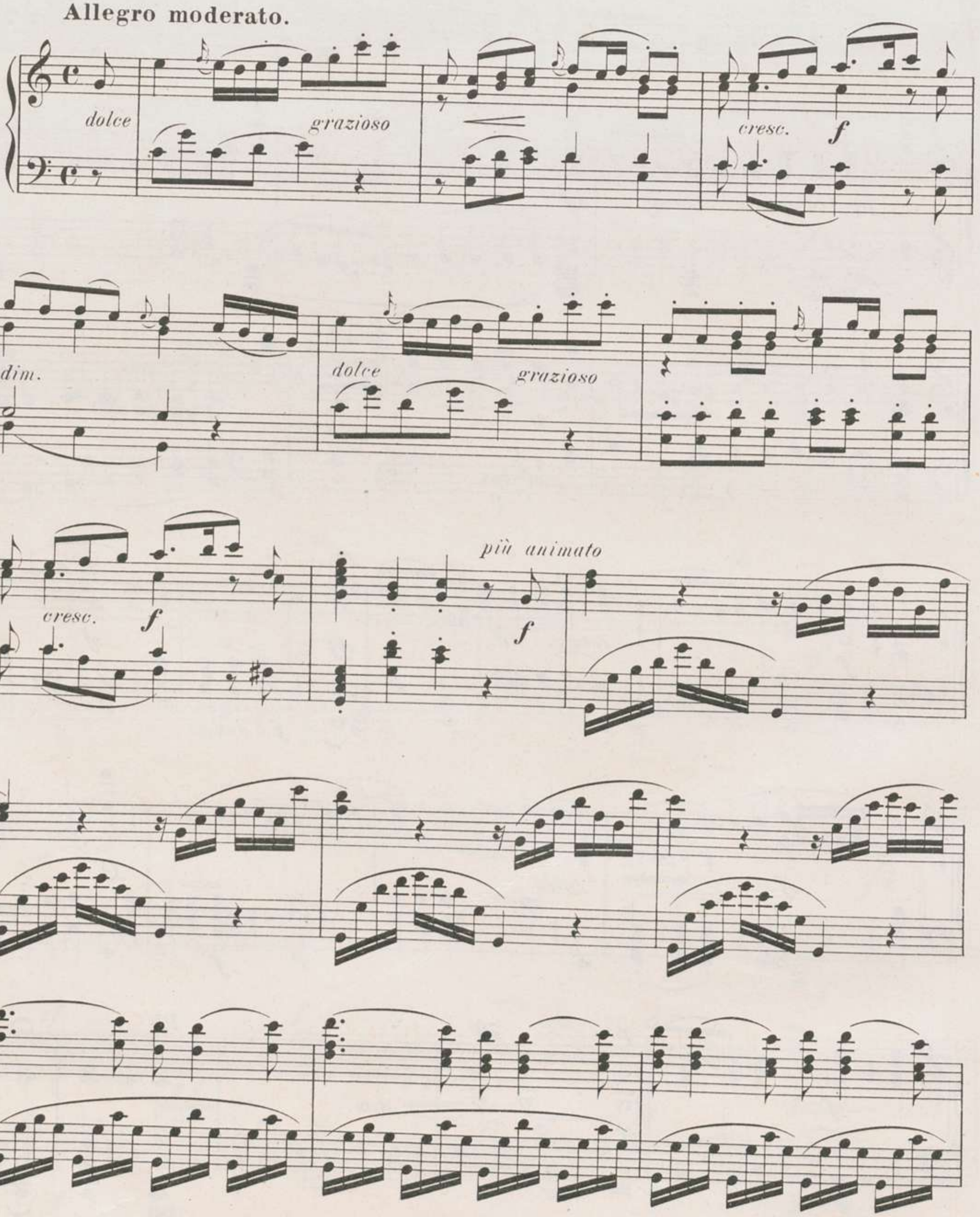
dim.

pp

pp

III. Finale.

Allegro moderato.



tr

tr

p

sotto voce

p

cre - - scen -

- do al

f

tr

dolce

grazioso

più f

cresc. f

dim.

f

grazioso

cresc.

ff

cresc.

Stretto

pp

cre - - - - -

scen - - - - -

- do al

ff

molto cresc.

pp

cre - - - - -

scen - - - - -

do al

ff

ff e passionato

sf

f

mf

dim.

dolce

calando *rall.*

Fugato più moderato.

p

f

dolce

più f

f

dolce
mf
dolce
mf
dolce
mf
dolce
mf
dolce
mf
cre - scen - - - do
sf
al
f
p

sempre dolce

dolce

dolce

dolce

cre - - scen - -

- do

poco

a

poco

al

ff

ff

f

ff

cal.

ff p

tr

tr

cresc.

tr

f

tr

tr

sf

sf

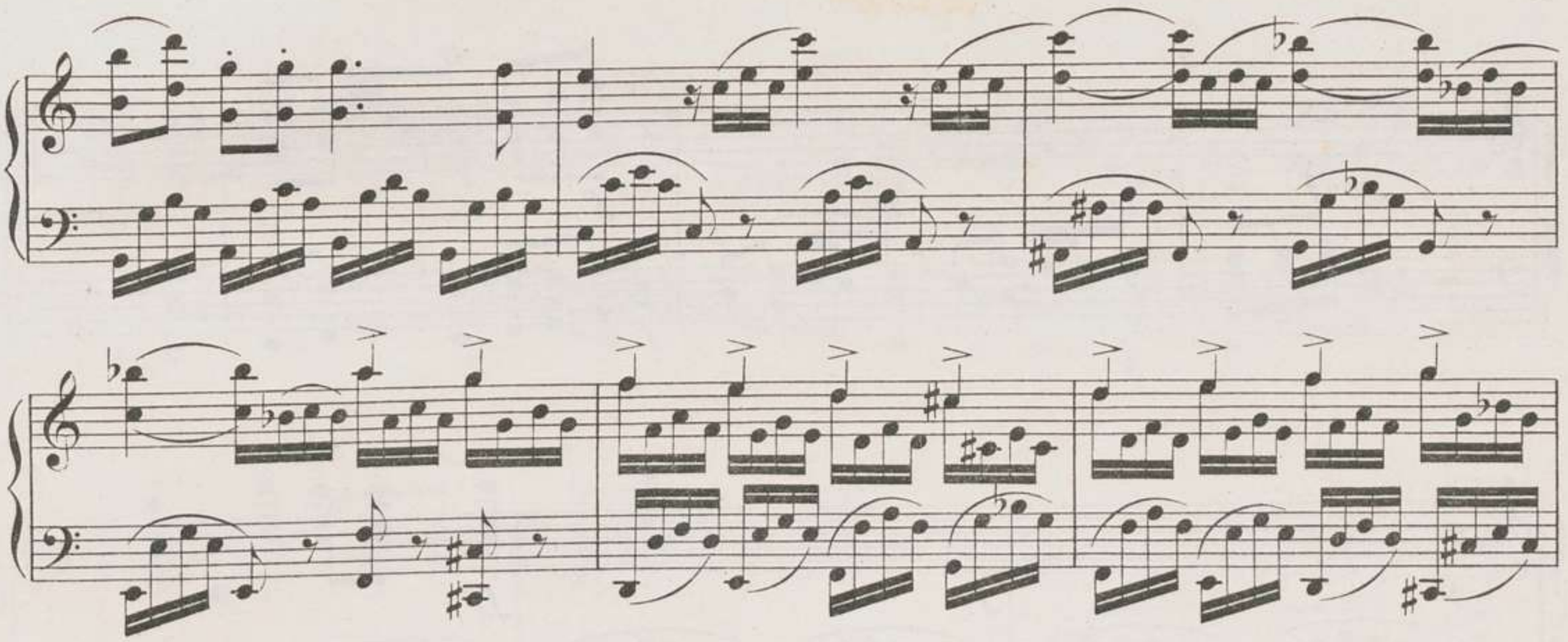
mf

dolce grazioso cresc. dim.

dolce grazioso cresc. pp tr cresc.

f più animato sempre f e jubiloso

sempre ff


sf
tr

poco *f*

tr *tr* *tr*

f

p *cresc.*

f

ff

Allegro maestoso.

rit.

ff e trionfante

cantabile e religioso

f *p*

tr

cresc.

dim.

cresc.

f

dim.

p

cresc.

f

dim.

p

cresc.

f

ff

trionfante

sf

ff

poco rit.

marcato

tr

Stich und Druck der Roder'schen Officin in Leipzig.